



# CAFÉ #6 PUBLIC

«Mo<sup>n</sup>u<sup>ment!</sup>»

Temporäre Kunst im öffentlichen Raum  
Sonntag, 29. November, 16–17:30 Uhr,  
Stadtgalerie, Progr  
Waisenhausplatz 30, 3011 Bern

Der Elefant war da. Unsichtbar, imaginär, doch als fantastische Audioskulptur hörbar auf dem Helvetiaplatz. Seit Oktober ist er verschwunden. Anderswo, an Berner Hausfassaden ist der Schatten eines anderen Elefanten herumgeistert. Was hat es mit diesen flüchtigen Phänomenen auf sich?

Im letzten *Café public* stellt sich die Kommission für Kunst im öffentlichen Raum vor und steht Rede und Antwort. Was bewegt sie dazu, nunmehr ausschliesslich temporäre Kunst an Brennpunkten der Stadtentwicklung zu fördern und sich von bleibenden Skulpturen zu verabschieden? Was für Ansätze, Ideen und Positionen stehen hinter diesem Konzept? Was bedeutet diese Ausrichtung der Kommission für die Kunstschaffenden? Und was passiert eigentlich, wenn diese flüchtigen Arbeiten zu Ende, nur mehr vermittelt wahrnehmbar sind? Wer pflegt sie? Wie bleiben sie lebendig? Wie können Erinnerungspuren gelegt werden?

Alle Mitglieder der Kommission sind vor Ort. In einer ersten Gesprächsrunde diskutieren: Sabine Gresch, Bereichsleiterin Freiraumplanung Stadt Bern; Veronica Schaller, Leiterin städtische Abteilung Kulturelles; Isabel Zürcher, Kunstwissenschaftlerin; Annina Zimmermann, Kuratorin (Moderation).

Zeichnungen, Texte und weitere Materialien zu den vergangenen *Café publics* unter [www.lebruitquicourt.ch](http://www.lebruitquicourt.ch)  
*Café public* ist ein Projekt von *Le bruit qui court. Kunst ganz öffentlich.*

Eine Initiative der Kommission  
Kunst im öffentlichen Raum Bern



Kultur  
Stadt Bern